



Felix Proske (10) aus Lüchtringen mit einem selbst kreierte Modell eines Raumschiffs aus Lego-Bausteinen. Neben diesem Hobby hilft ihm seit Jahren die Judospielpädagogik mit »Geistigem Judo« bei Problemen im Alltag.

Foto: Bettina Schulz

Der »Strandball« hilft im täglichen Leben

Felix Proske macht »Geistiges Judo«

Von Bettina Schulz
Kreis Höxter/Lüchtringen. Felix Proske hatte Lust auf Sport, auf Bewegung. Der heute Zehnjährige suchte dabei weniger Aktionen im Team, eher allein und intensiv sollte es sein, vielleicht noch in kleiner Gruppe ohne Leistungsgedanken. Ein Freund nahm ihn mit. So kam er mit sechs Jahren zur Judospielpädagogik.

gibt Felix Auskunft über seine Erfahrungen mit diesem ungewöhnlichen Angebot.

Was ist für Dich das Besondere an der Judospielpädagogik?

Felix: Es macht mir Spaß. Man kann sich auspowern. Und es gibt auch die ruhigen Phasen. Das macht ausgeglichen.

Christian Sonnenschein arbeitet bei der Judospielpädagogik auch mit dem »Geistigen Judo«. Ist das etwas für Dich, und wenn ja, wo setzt Du es ein?

Felix: Der »Strandball« (Foto) war für mich von Anfang an sehr gut. Wenn ich böse Gedanken habe oder in der Schule gehänselt werde, hilft er mir. In der Vorstellung bin ich dann in diesem Ball, er schützt mich. Ist aber aufgrund seines Materials auch durchlässig, nachgiebig, so

dass ein Kontakt nach außen möglich ist. Der »Magische Baum« steht für stur und standfest. Auch das setze ich im Alltag ein. Oder die »Magische Acht«, die ich



bei Konflikten in der einen Hälfte sehe, den Gesprächspartner in der anderen.

Für einen Zehnjährigen ein ungewöhnlicher Umgang mit Mental- und Entspannungsübungen?

Felix: Nein. Ich mache das schon seit vier Jahren. Es hilft mir in bestimmten Situa-

tionen. Ich denke nicht mehr darüber nach, ich wende es einfach an.

Erzählst Du das auch Deinen Freunden, erklärst Du ihnen, wie so etwas funktioniert?

Felix: Nein, das ist meins. Das ist nur für mich.

Du bist mit fünf Jahren eingeschult worden. Gehst jetzt in die fünfte Klasse des König-Wilhelm-Gymnasiums. Tests haben ergeben, dass Du ein überdurchschnittliches intellektuelles Entwicklungsniveau hast. Wie siehst Du Dich?

Felix: Ich glaube, ich bin ganz normal. Ich bin nicht der aggressive Typ, eher ruhig und versuche, erst gar keine Angriffsfläche zu bieten.

Deine Lieblingsfächer?

Felix: Mathe, Physik,

Kunst. In Deutsch und Englisch läuft es nicht so gut.

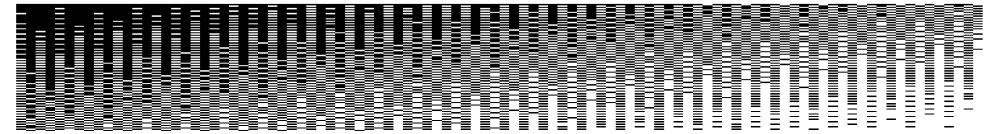
Was machst Du sonst noch so in Deiner Freizeit?

Felix: Ich spiele ganz gern Tischtennis bei uns zu Hause, und ich male oft. Zur Zeit sammle ich Five Gums Papier. Und natürlich Pokémon, Nintendo und Legobau. Ich sammle die Pokémon-Karten. Es gibt 493 Wesen, 406 habe ich schon auf meinen 1000 Karten.

Zoroark und Zorua sind meine Lieblinge. Star Wars interessiert mich. Lego hat Bausätze, mit denen man zum Beispiel Raumschiffe nachbauen kann. Die baue ich oder mische das Material und kreierte neue.

Gibt es schon eine Berufsvorstellung?

Felix: Nein, eigentlich nicht. Vielleicht Designer bei Lego.



Volles Programm am Rathaus

Bad Driburg. Zentraler Ausgangspunkt ist die Wandermesse am Rathaus von Bad Driburg. Hier gibt es ein umfangreiches Programm, das nicht nur für Wanderer, sondern auch für alle Besucher und Familien ein Erlebnis ist.

Neben Gastronomie, Informations-Ständen, Live-Musik und Aktionen, gibt es ein

großes Angebot für die Kinder: Hüpfburg, Ponyreiten und eine Märchenerzählerin. Aber auch für die Erwachsenen ist gesorgt. Musikalische Unterhaltung bieten die Partyband »Dolce Vita« und der »Alpenexpress«, die live auf der Bühne Stimmung machen. Wer nach dem bunten Programm der Wandermesse immer noch nicht ge-

nug hat, kann außerdem am langen Verkaufssabend des Werberings in den Bad Driburger Geschäften bis 22 Uhr ausgiebig bummeln und shoppen gehen.

Anmeldungen zur 24-Stunden-Wanderung sind möglich unter Telefon (05253) 9 89 40 und im Internet unter

www.bad-driburg.com



Wer möchte, kann die ganze Nacht durch die Natur genießen. Aufmerksame Wanderer Egge rund um Bad Driburg wandern und die werden viele Tierstimmen hören.

Rast in Neuenheerse

Neuenheerse. Eine Etappe der 24-Stunden-Wanderung führt nach Neuenheerse von Bad Driburg über die Kluskapelle zum Kirchparkplatz. Der Verkehrsverein Neuenheerse unterstützt diese Veranstaltung, in dem er einen Anlaufpunkt in dem schönen Eggedorf für die Wanderer einrichtet. Es werden an der Kluskapelle Neuenheeser Bürger die Wanderer erwar-

ten und sie über die Klus und dem Oese- und Antoniusquellbereich aufklären. Der Eggedorf wird offen sein und den Wanderer durch kundige Bürger einen Einblick in die Kirchengeschichte geben. Auf dem Kirchparkplatz werden die Wanderer mit Getränken und kleinen Imbissen für ihren weiteren Weg versorgt. Es würde den Verkehrsverein freuen, wenn auch viele Neu-

enheeser Bürger sich zu diesem Treffen einfinden würden. Der Verkehrsverein bittet die Nachbarn, den Parkplatz von 20 Uhr an frei zu halten.

Von ungefähr 21 Uhr an trifft sich der Verkehrsverein zu kühlen Getränken, kleine Imbissen und guten Gesprächen am Samstag auf dem Parkplatz, um die Wanderer zu begrüßen.

